

Qualifikationsmonitoring für den Mittleren Niederrhein

| | |
|------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| Auftraggeber/Kooperationspartner: | IHK Mittlerer Niederrhein |
| Auftragnehmer: | NIERS Institut (Prof. Dr. Rüdiger Hamm) |
| Bearbeiter: | Dipl.-Ing. Christiane Goebel, Prof. Dr. Rüdiger Hamm |
| Fertigstellung: | Herbst 2009 |

Qualifizierte Arbeitskräfte sind ein entscheidender Bestimmungsgrund für die Wettbewerbsfähigkeit und das Entwicklungspotenzial von hochentwickelten Volkswirtschaften. Die ausreichende Verfügbarkeit von Arbeitskräften, die den Qualifikationserfordernissen einer sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaft gerecht werden, ist deshalb eine notwendige Bedingung, um Entwicklungspotenziale einer Volkswirtschaft ausschöpfen zu können; umgekehrt kann ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zum Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung werden. Diese gesamtwirtschaftliche Überlegung kann ohne Einschränkung auf die Ebene von Regionen übertragen werden. Sie erhält in den Teilregionen der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden demographischen Veränderungen eine besondere Relevanz, weil – sicherlich regional unterschiedlich – mit einem Rückgang des gesamten Arbeitskräfteangebot zu rechnen ist.

Vor diesem Hintergrund erarbeitet das Niederrhein Institut für Regional- und Strukturfor- schung (NIERS) eine wissenschaftliche Untersuchung zum Thema „Qualifikationsmonitoring für den Mittleren Niederrhein“. Ziel dieses Qualifikationsmonitorings ist es, den Arbeitskräf- tebedarf der Unternehmen mit dem regionalen Arbeitskräfteangebot im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein zu vergleichen, wobei neben den quantitativen qualitative Aspekte im Vorder- grund treten sollen. Der Vergleich soll Schwerpunkte und Spezifika der regionalen Arbeits- kräftesituation nach Qualifikationen und ausgewählten Berufsgruppen mit ihren möglichen Konsequenzen für einzelne Wirtschaftszweige sowie Betriebe unterschiedlicher Größe sicht- bar machen und somit eine branchenübergreifende Aussage zur Fachkräftesituation im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein liefern. Hiervon ausgehend sollen Hinweise auf mögliche Maß- nahmen zur Gewinnung qualifizierter Fachkräfte für die Region und zur Gestaltung von Aus- und Weiterbildung hergeleitet werden. Mit der Untersuchung sollen insbesondere Politik, öffentliche Verwaltung und Unternehmen aber auch die Öffentlichkeit für die Wichtigkeit des Themas sensibilisiert werden.

Das vorgeschlagene Qualifikationsmonitoring soll auf zwei methodischen Bausteinen basie- ren:

- Auswertung der bei der Bundesanstalt für Arbeit verfügbaren regionalen Daten zur Er- werbstätigkeit, zur Arbeitslosigkeit und zu den offenen Stellen: Dabei werden die Ge- samtzahlen für den Mittleren Niederrhein und seine Teilregionen zwar den Ausgangs- punkt bilden, davon ausgehend sollen jedoch insbesondere qualifikatorische Aspekte und die Situation bei einzelnen Berufsgruppen (sie sind mit dem Auftraggeber abzu- stimmen) betrachtet werden.
- Durchführung einer Unternehmensbefragung: Da die Möglichkeiten der amtlichen Statis- tik zur Behandlung qualifikatorischer Facetten des Arbeitsmarktes begrenzt sind, soll der erste Analyseteil durch eine breit angelegte Unternehmensbefragung ergänzt werden. Ziel dieser Befragung soll es sein, Informationen über den regionalen Fachkräftemangel und über Qualifikationsdefizite der Arbeitskräfte aus Sicht der Unternehmen zu erhalten.